

Persistenter Identifier: 1602495396786_31_1875

Titel: Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg : zugl. Jahrbuch d. Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart

Ort: Stuttgart

Datierung: 1875

Signatur: XIX/965.8

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_31_1875/1/

Abschnitt: Rechenschaftsbericht über das Jahr 1973/74

Strukturtyp: chapter

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_31_1875/33/LOG_0012/

nern Neunaugen (*Petromyzon branchialis*) und andern Fischen auch in der Nagold vorkommen.

Von Mollusken ist zu erwähnen des echten Blutegels, der in einem Weiher bei Deckenpfronn, und des Rossegels, der in einem Bache bei Oberreichenbach vorkommt.

Die Nagold beherbergt zahlreiche Krebse.

An Insekten ist kein Mangel, sondern oft ein Ueberfluss von Feinden der Landwirthschaft. Es kommen manche schöne Schmetterlinge und eine grosse Anzahl von Käfern vor, worunter zuweilen der gefürchtete Borkenkäfer Schaden in den Waldungen anrichtet. Im vorigen Jahre hat sich auch die lästige Rheinschnacke in unsere Gegend verirrt.

Auf den Vorschlag des Geschäftsführers wurde hierauf Oberstudienrath Dr. v. Krauss zum Vorsitzenden erwählt.

Professor Dr. O. Fraas trug alsdann folgenden

Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1873—1874

vor.

Der Rückblick auf das verflossene 30ste Vereinsjahr lässt uns ein Jahr der Ruhe schauen, von welchem in den Annalen der vaterländischen Naturwissenschaft gerade nicht viel zu berichten ist. Nicht etwa als ob nicht jeder Jünger der Wissenschaft mit Ernst und Fleiss fortgearbeitet hätte an sich und seinem Wissen, aber es entgehen diese stillen Arbeiten der menschlichen Beurtheilung und treten oft nach Jahren erst an den Tag. Wir können nur berichten, was innerhalb des Vereins der Oeffentlichkeit übergeben wurde und nur das beachten, was Vereinsmitglieder für die gemeinsamen Zwecke des Vereins leisten.

Mit Vergnügen wenden wir hiebei den Blick nach dem Süden, in die oberschwäbischen Lande, wo, wie Sie heute noch des Näheren hören werden, reges Leben in die alte Molasse gefahren ist und ein frischer Luftzug über die alten Moränen und den erratischen Blöcken weht. Nicht minder freuen wir uns, dass geschickte Hände unsere eruptiven Gesteine erfassten und Dünnschliffpräparate für das Mikroskop {erstellten, nach welchen

das zerstreute Material gruppirt und für die bereits modern gewordene Mikrogeologie verwerthet werden konnte. Unter den lebenden Wesen hat das Mikroskop uns Aufschluss ertheilt ebenso über das Wachsthum der Algen in unseren Süßwasserspfitzen, als über die für ewige Nacht bestimmten Geschöpfe der Höhlen. Sonst haben unsere Zoologen und Botaniker einzelne begrenzte Landschaften und einzelne Thierarten monographisch beschrieben und ein Mathematiker es versucht, die tellurischen Vorgänge des Sinkens und Hebens der Continente mit Ziffern festzustellen.

Was die Mehrung der Sammlungen betrifft, so ist, sei es blos Ungunst des Schicksals, sei es geringeres Interesse und Lauheit, nur wenig für dieselben geschehen. Um so dankenswerther wird anerkannt, was geschehen ist. Es haben doch 41 Mitglieder und Gönner des Vereins demselben Geschenke zugewandt und zwar 3 Arten Säugethiere, 35 Arten Vögel, 8 Arten Reptilien, 11 Arten Fische, 52 Arten Crustaceen und Arachnoiden, 500 Arten Insekten, 18 Arten Mollusken, 3 Arten Petrefakten, 1 Art Minerale.

In Tauschverbindung ist der Verein getreten mit der
Linnean Society in London,
Société entomologique de Belgique.

Nach einem Beschluss Ihres Ausschusses wird Ihnen heute ein Vorschlag zur Abänderung des §. 9 der Vereinsstatuten vorgelegt werden, nach welchem wegen der Einführung der Markwährung der jährliche Beitrag vom alten Kronenthaler in 5 Mark abgeändert werden soll.

Endlich habe ich noch die gütigen Geber von Geschenken an Naturalien und Schriften dankend zu erwähnen. Ihre Namen sind in den nachstehenden Zuwachsverzeichnissen aufgezählt.

Die Vereins-Naturaliensammlung hat vom 24. Juni 1873 bis dahin 1874 folgenden Zuwachs erhalten: